

Internationaler Zivildienst
Arbeitsgruppe Freiburg i.Br.

Freiburg i.Br., Anfang Dezember 1947
Werthmannplatz 4

Lieber Freund ! liebe Schwester !

Indem wir Dir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen, wollen wir nicht versäumen, noch einmal für Deine Mitarbeit am Freiburger Zivildienst herzlich zu danken. Unsern Weihnachtswünschen legen

hier einen Bericht über den Verlauf des Freiburger Dienstes bei, der Dich sicher interessieren wird. Wie Du daraus entnehmen wirst, hat sich unser Wunsch, den Abschluß des Dienstes zugleich mit dem Richtfest, mit der Aufrichtung eines bunt geschmückten Tannenbäumchens auf dem Dachgebälk feiern zu können, leider nicht erfüllt. Mehrfache wesentliche Erweiterungen der Baupläne und vielfache Verzögerung in der Materialanlieferung haben ergeben, daß bei Abschluß des Dienstes das Gebäude noch als zackiger Torso dasteht. Doch ist, wie beim Abschlußfest von der Bauleitung, der Universität und den staatlichen Behörden anerkannt wurde, die weitaus meiste Arbeit zur Erstellung des Rohbaus durch die

Zivildienstgruppe ausgeführt worden, ohne deren Initiative der Bau gar nicht hätte begonnen werden können. Was nun noch zu tun bleibt, ist die Arbeit von Fachkräften. Die Arbeit der Zivildienstgruppe ist damit tatsächlich zu einem Abschluß gekommen und wir sind durchaus berechtigt, wenn das Gebäude einmal steht und kranken Kindern Heilung bringt, zu sagen, daß wir an dessen Errichtung einen wesentlichen Anteil haben.

Aber wichtiger noch als die Erstellung von Fundamenten für ein Krankenhaus - so notwendig es in dieser Zeit ist - war für uns die Errichtung eines Fundamentes für internationale Verständigung, für die Ausübung von Hilfsbereitschaft und Toleranz bei gemeinsamer Arbeit, um zu erkennen, daß wir über alle nationalen, religiösen und rassischen Schranken hinweg Menschenbrüder sind. Und jeder, der frohen Herzens und guten Willens bei uns mitgearbeitet hat, wird den Eindruck mit nach Hause genommen haben, daß dazu im Freiburger Lager ein hoffnungsvoller Anfang gemacht worden ist.

Oft noch haben wir am Bauplatz uns der Freunde erinnert, die mit uns Picke und Schaufel geschwungen haben und bereits wieder in ihre Heimat zurückgekehrt waren. Oft saßen wir noch zusammen und haben die Lieder gesungen, die Du mit uns gesungen hattest. So hoffen wir, daß auch Du Dich gern an die Freiburger Zivildienstzeit zurückerinnerst und vielleicht im nächsten Jahr, vielleicht gar wieder in Freiburg, diese Freude an ein neues Lager weitergibst.

Falls unser Weihnachtsgruß etwas verspätet eintrifft, bitten wir, dies mit der Verzögerung durch die Abschlußarbeit unseres Dienstes zu entschuldigen und durch die schwere Krankheit von Anton Fendrich, der, wie wir hoffen, sich nun wieder endgültig auf dem Weg der Besserung befindet.

Nochmals Dank für Deine Mitarbeit und alle guten Wünsche für die kommende Zeit.

Für die Arbeitsgruppe der Freunde des Zivildienstes
Freiburg i.Br.

Karl Würstlin

